

Lektion 12: Geschenke für Baby Jesus

Anbetung – Wir loben Gott für das wunderbare Geschenk von Jesus.

Merktext

„Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an.“ (Matthäus 2,10.11a)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

Matthäus 2,1-12; Das Leben Jesu, S. 43-48 (Kapitel 6: „Wir haben seinen Stern gesehen“)

Worum geht's?

Wir beten Jesus an, wenn wir Ihm Geschenke geben.

Ziele: Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass es zur Anbetung gehört, Jesus Gaben zu geben wie die Weisen.
- sich **freuen**, weil Gott uns Jesus gegeben hat – als ein ganz besonderes, wunderbares Geschenk.
- **reagieren**, indem sie versprechen, Jesus immer ihr Bestes zu geben.

Die Lektion auf einen Blick:

Irgendwo im Osten hat eine kleine Gruppe von weisen Männern die Propheten studiert und entdeckt, dass es nicht mehr lange dauert, bis der Messias geboren werden wird. Als ihnen am Himmel ein ungewöhnlicher Stern auffällt, folgen sie ihm bis nach Jerusalem und erkundigen sich dort nach dem Messias. König Herodes hört von ihrem Anliegen, befragt sie und gibt vor, gemeinsam mit ihnen anbeten zu wollen. Er forscht bei den jüdischen Führern nach und schickt die Weisen daraufhin nach Bethlehem. Nachdem die Weisen Jesus gefunden, Ihn angebetet und Ihm Geschenke gebracht haben, warnt Gott sie in einem Traum davor, wieder zu Herodes zu gehen. So kehren sie auf einem anderen Weg in ihr Heimatland zurück.

In dieser Geschichte geht es um Anbetung

Obwohl die Weisen zu einer anderen Kultur gehörten, wurden sie in ihren Herzen zur Anbetung Jesu gezogen. Unter großem Aufwand und mit viel Mühe folgten sie dem Stern, um Jesus zu finden und Ihm ihre kostbaren Geschenke zu bringen. Wir bringen Jesus nicht Gold, Weihrauch oder Myrrhe, dennoch geben wir Ihm unsere besten Gaben, einschließlich unserer Zeit, unserer Fähigkeiten und unseres Herzens.

Bereicherung für den Lehrer:

Die Weisen waren „von vornehmer Abstammung, gebildet, vermögend und einflussreich. Sie waren die Philosophen, die Ratgeber des Reiches ... In Träumen hatten sie die Anweisung erhalten, nach dem Messias zu suchen ... Die Tradition geht von nur drei Weisen aus, weil es drei Geschenke gab (Mt. 2,11), die Bibel stützt diese Annahme nicht ... Man geht davon aus, dass die Weisen aus dem gleichen Teil des ‚Morgenlandes‘ waren wie Bileam ... Wenn das der Fall war, dann wäre der Weg nach Jerusalem rund 600 Kilometer lang gewesen und hätte sie zwei bis drei Wochen gekostet, wenn sie geritten wären. Zu Fuß vielleicht sogar einen Monat ... Zu dieser Zeit war Jesus bereits mindestens vierzig Tage alt, vielleicht auch schon älter ... Die Geschenke der Weisen bildeten die notwendigen Mittel für die Reise [nach Ägypten].“ (*The SDA Bible Commentary*, Bd. 5, 288, 290, 291)

„Zu allen Zeiten ließ Gott sein Licht in die Finsternis der Heidenwelt hineinleuchten. So durften diese Magier, als sie den gestirnten Himmel beobachteten und das leuchtende Geheimnis des Schöpfers zu ergründen suchten, die Herrlichkeit des Herrn schauen. Auf der Suche nach größerer Erkenntnis wandten sie sich den hebräischen Schriften zu. Ihr eigenes Land barg Schätze der Weissagung, die von dem einstigen Kommen eines göttlichen Lehrers Kunde gaben, hatte doch ein Bileam, obwohl eine Zeitlang Prophet des lebendigen Gottes, ebenfalls zu den Magiern gehört. Er hatte durch den Heiligen Geist das Gedeihen Israels und das Erscheinen des Messias vorhergesagt, und seine Weissagungen waren durch Überlieferung von Jahrhundert zu Jahrhundert weitergetragen worden. Im Alten Testament aber war das Kommen des Heilandes noch deutlicher angekündigt. Mit Freuden ersahen daher die Magier, dass seine Ankunft nahe bevorstehe und die ganze Welt von der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes erfüllt werde.“ (*Das Leben Jesu*, S. 43)

Raumgestaltung:

Wie in Lektion 10. Außerdem drei schöne Geschenkboxen oder Krüge, die die drei Geschenke der Weisen darstellen.

Platz für persönliche Notizen

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüße die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Baumschmuck: Stern B Ein Stern aus Menschen C Das riecht gut	Stern-Vorlage (s. S. 131); Papier; Schere; Locher, Klebstoff oder Tixo; Bastelmaterial zum Verzieren; Band, Bindfaden oder Schnur nichts Parfums und/oder Gewürze
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge/Liederbuch Kindermissionsbericht gebastelter Stern oder Behälter, der zu Weihnachten passt nichts
2. Bibelbe-trachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merktext Bibelstudium	Stern; Stifte (fakultativ) Stern-Vorlage (s. S. 131), Scheren, Marker Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	Was soll ich geben?	nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Ich gebe mein Herz	Herz-Vorlage (s. S. 122); rotes Papier; Scheren; Bastelmaterial zum Verzieren

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Baumschmuck: Stern

Du brauchst: Stern-Vorlage (s. S. 131); Papier; Schere; Locher, Klebstoff oder Tixo; Bastelmaterial zum Verzieren; Band, Bindfaden oder Schnur

Bereite für jedes Kind eine Kopie der Stern-Vorlage vor und stanze ein Loch aus, so dass man den fertigen Stern aufhängen kann. Die Kinder können den Stern anmalen und verzieren. Dann schneiden sie ihn aus und fädeln einen Bindfaden durch das Loch. Die Tasche kann mit Klebstoff oder Tixo aufgeklebt werden. Lass die Kinder ihre Gaben in die Tasche geben und die Sterne im Baum oder an einem anderen passenden Ort aufhängen.

Auswertung: Frage:

Zeigt mir eure Sterne. Die sind sehr schön geworden! Unsere biblische Geschichte handelt heute von einigen Männern, die einem Stern folgten, den sie am Himmel entdeckt hatten. Sie suchten etwas ganz Besonderes. Wir werden von ihrer Reise hören und von einigen Geschenken, die sie Jesus brachten. Unser Merktext heißt: „Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an.“ (Matthäus 2,10.11a) Auch wir beten Jesus an, wenn wir Ihm unsere Gaben bringen. Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:

Wir beten Jesus an, wenn wir Ihm Geschenke geben.

Lasst uns das einmal zusammen sagen.

B Ein Stern aus Menschen

Bitte die Kinder, sich zu überlegen, wie man aus Menschen einen Stern formen könnte. Lass sie sich dann so aufstellen, dass sie einen vier- oder fünfzackigen Stern bilden. (Bei sehr vielen Kindern teile die Kinder in kleinere Gruppen von acht bis zehn Kindern auf.) Lass Erwachsene helfen, wenn nötig. Wenn ihr fertig seid, lass die Kinder sich in dieser Formation hinsetzen.

Auswertung: Frage:

Hat es euch Spaß gemacht, euch als Stern aufzustellen? Warum, meint ihr, haben wir heute einen Stern geformt? (Unsere Geschichte handelt von einem Stern; wir werden etwas von Sternen hören) Richtig. Unsere Geschichte heute handelt von einem ganz besonderen Stern, einem Stern aus lauter Engeln. Die Engel haben einigen Männern geholfen, Jesus ihre Geschenke zu bringen. Unser Merkvers sagt uns mehr: „Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an.“ (Matthäus 2,10.11a) Auch wir beten Jesus an, wenn wir Ihm unsere Gaben bringen. Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:

Wir beten Jesus an, wenn wir Ihm Geschenke geben.

Lasst uns das einmal zusammen sagen.

C Das riecht gut

Du brauchst: Parfum und/oder Gewürze

Lass die Kinder um dich herum stehen und öffne nacheinander mehrere Parfumflaschen und/oder wohlriechende Gewürze. Frag sie, ob sie einige Gewürze an ihrem Geruch erkennen können.

Auswertung: Frage:

Welcher Duft hat euch am besten gefallen? Wozu werden sie eurer Meinung nach wohl verwendet? Vor langer Zeit waren Parfums und Gewürze sehr teuer und wurden nur zu besonderen Gelegenheiten verwendet. Heute hören wir von besonderem Parfum und Gewürzen, die Jesus als Baby geschenkt bekommen hat. In unserem Merkvers heißt es: „Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an.“ (Matthäus 2,10.11a) Auch wir beten Jesus an, wenn wir Ihm unsere Gaben bringen. Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:

Wir beten Jesus an, wenn wir Ihm Geschenke geben.

Lasst uns das einmal zusammen sagen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema Anbetung passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn“:

Nr. 89 „Ich danke Dir, Vater im Himmel“

Nr. 94 „Lasst uns danken“

Nr. 103 „Mein Jesus ist wunderbar“

Nr. 106 „Unser Mund, der ist voll Jubel“

Nr. 107 „Vergiss nicht zu danken“

Weitere Liedvorschläge zur Menschwerdung Jesu aus dem Liederbuch „Wir loben Gott“:

Nr. 130 „Ich steh an Deiner Krippe hier“

Nr. 132 „Freu dich, Erd und Sternenzelt“

Nr. 134 „Hört, der Engel Chor steigt nieder“

Nr. 135 „O sing ein Lied von Bethlehem“

Mission

Erzähl eine Geschichte aus dem Missionsbericht für Kinder. Betone, wie die Menschen in der Geschichte Jesus ihre Gaben (Geld, Talente, Zeit usw.) gegeben haben.

Gaben

Du brauchst: gebastelten Stern oder Behälter, der zu Weihnachten passt

Sage: **Wir beten Jesus an, wenn wir Ihm unser Geld als Gaben geben, damit es verwendet werden kann, um anderen von Ihm zu erzählen.** Wenn die Kinder die Sterne gebastelt haben (Einstiegsaktivität A), zeig auf die Gaben, die bereits in der Tasche vom Stern sind. Wenn nicht, sammelt die Gaben in einem Behälter, der zu Weihnachten passt.

Gebet

Danke Gott in einem kurzen Gebet dafür, dass Er die Gaben annimmt, die wir Ihm aus Liebe geben.

2. Bibelbetrachtung

Du brauchst: Stern, Stifte (fakultativ)

Die Geschichte erleben

Verdunkle den Raum und schalte den großen Stern ein (Raumdekoration). Lass die Kinder folgendermaßen an der Geschichte teilhaben, wenn du sie erzählst.

Wenn du sagst:

machen die Kinder folgende Bewegungen:

Die Weisen

die Finger einer Hand hochhalten

Stern

auf den Stern zeigen, der im Raum hängt

Baby oder Jesus

so tun, als ob sie ein Baby im Arm wiegen

Oder: Lass die Kinder auf die Finger einer Hand einfache Gesichter malen (mit abwaschbaren Malstiften). Wenn die Weisen in der Geschichte vorkommen, lass sie die Finger hochheben.

Lies oder erzähl die Geschichte:

„Ich sehe ihn, ich sehe ihn!“ Der weise Mann, der in den Nachhimmel schaute, war plötzlich ganz aufgeregt. „Was meinst du?“, fragte er den Weisen, der neben ihm stand.

„Es könnte das Zeichen sein, nach dem wir suchen“, antwortete sein Freund. Gemeinsam diskutierten sie über den neuen **Stern**, den sie beobachtet hatten.

Diese Männer gehörten zu den Weisen, einer Gruppe von Männern, die in ihrem Land als intelligent, aufrichtig und sehr klug galten.

Als sie begannen, sich intensiv mit den Sternen am Himmel zu beschäftigen, fingen sie auch an, die Heiligen Schriften der Hebräer zu studieren, und sie hatten herausgefunden, dass es an der Zeit war, dass der Messias geboren werden würde. Als der herrliche neue **Stern** erschien, waren sie sich sicher, dass er das Zeichen für sein Kommen war.

Nach vielen Gesprächen beschlossen einige der **Weisen**, dem Stern zu folgen, um zu sehen, ob er sie zu dem Verheißenen führen würde. Die weisen Männer reisten über

Berge und durch Wüsten – immer in der Nacht, um den **Stern** sehen zu können. Sie studierten auch weiter die Schriften, und Gottes Heiliger Geist war mit ihnen und half ihnen zu erkennen, dass Gott sie leitete.

Nachdem sie wochenlang unterwegs gewesen waren, hielt der **Stern** über Jerusalem. Die Weisen rechneten damit, dass alles Volk über die Geburt des neuen Königs reden würde, aber eigenartigerweise schien niemand etwas darüber zu wissen. Es dauerte nicht lange, da hatte der König Herodes von den Fremden und ihren Nachforschungen gehört, und er lud sie zu einem Gespräch ein.

„Majestät, können Sie uns sagen, wie wir zu dem König der Juden kommen, der geboren worden ist, damit wir Ihn anbeten können?“, fragte einer der **Weisen**.

König Herodes gefiel der Gedanke natürlich überhaupt nicht, dass es einen neuen König geben könnte. Seine hebräischen Untertanen mochten ihn nicht besonders, und die Vorstellung eines neuen Königs machte ihn zornig und eifersüchtig. Aber um mehr zu erfahren, tat er so, als sei er interessiert. Er fragte die Priester und Schriftgelehrten, was sie über einen neuen jüdischen König wüssten. Sie berichteten ihm schon bald, dass der Messias in Bethlehem geboren werden sollte.

„Dann wollen wir uns wieder auf den Weg machen“, sagten die **Weisen**, die froh waren, dass ihre Suche nun anscheinend bald zu Ende sein würde.

Als sie in Bethlehem ankamen, fanden sie Maria, Josef und **Jesus**. Zunächst schien es ihnen unmöglich, dass dies der König sein konnte, für den sie so weit gereist waren, um Ihn anzubeten. Es gab keine königliche Garde und auch sonst überhaupt nichts, was der Welt gezeigt hätte, dass Er ein König war. Aber als die **Weisen** das **Baby** sahen, wussten sie, dass **Jesus** wirklich und wahrhaftig ihr Retter war, und sie beteten Ihn an. Sie gaben Maria und Josef ihre kostbaren Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Schon bald war es Zeit für sie, wieder zurückzukehren, und die **Weisen** wollten über Jerusalem zurückreisen, um König Herodes ihre guten Neuigkeiten zu bringen. Aber Gott zeigte ihnen in einem Traum, dass Herodes das Baby nicht anbeten, sondern töten wollte. So zogen sie auf einem anderen Weg wieder nach Hause.

Ebenso wie die **Weisen** können auch wir **Jesus** unser Bestes geben, um Ihn anzubeten. Wir können Ihm unsere Zeit und unsere Talente geben. Wir können Ihm Geld oder andere Dinge geben. Aber das Beste, was wir Ihm geben können, ist unser Herz. Mit welchem Weihnachtsgeschenk wirst du Jesus anbeten?

Auswertung: Frage:

Warum wollte Herodes Jesus umbringen? (Er war eifersüchtig; er wusste, dass die Leute ihn hassten und hatte Angst, dass sie vielleicht jemanden anderen zum König machen würden) **Wie meint ihr, haben sich die Weisen gefühlt, als sie endlich das Baby Jesus gefunden haben? Warum brachten die Weisen Jesus Geschenke?** (Das war eine Sitte bei Königen, und sie glaubten, dass Er der König der Juden war; es war ihre Art, Ihn anzubeten) **Wie beteten die Weisen Jesus an?** (Sie sagten anderen, was sie von Gottes Geschichte wussten; sie suchten nach Jesus, sie brachten Jesus Geschenke; sie gehorchten der Warnung im Traum und retteten Jesus so das Leben) **Wie, meint ihr, haben sich Maria und Josef gefühlt, als die Weisen dem Baby Geschenke gaben und sich vor Ihm verneigten? Was, meint ihr, haben Maria und Josef mit den Geschenken gemacht?** (sie haben damit Nahrung gekauft; die Geschenke halfen ihnen auf ihrer Flucht nach Ägypten) **Was passiert mit den Geschenken, die wir Jesus jede Woche bringen, wenn wir unsere Gaben geben? Wisst ihr noch, wie die Botschaft lautet, um die es heute geht? Lasst sie uns zusammen aufsagen:**

Wir beten Jesus an, wenn wir Ihm Geschenke geben.

Merktext

Du brauchst: 30 Sterne (s. S. 131); Schere; Stift

Schreib auf jeden Stern jeweils ein Wort des Merktexes. Misch sie und lass die Kinder sie nacheinander ordnen. Wiederholt das so lange, bis alle Kinder den Merktext können. Achte darauf, dass die Kinder wissen, wer „sie“ sind. Der Merktext heißt: **„Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an.“ (Matthäus 2,10.11a)**

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Sage:

Die Weisen studierten die gleichen hebräischen Schriften, mit denen sich auch die Hirten beschäftigten. Lasst uns zwei dieser Verse ansehen. Hilf den Kindern, 4. Mose 24,17 aufzuschlagen, und lass sie nur den ersten Satz lesen.

Sage:

Was sagte dieser Vers den Weisen? Was, meint ihr, dachten die Männer, als sie viele Jahre später den strahlenden Engelstern am Himmel sahen? Jetzt wollen wir noch Micha 5,2 aufschlagen. Lass ein Kind den Vers laut vorlesen.

Sage:

Das Buch Micha wurde 700 Jahre, bevor die Weisen es lasen, geschrieben. Die Menschen warteten lange darauf, Jesus anzubeten! Lass die Kinder Matthäus 2,13.14 aufschlagen und ein Kind den Vers laut vorlesen. Dann lies die folgende Aussage aus *Das Leben Jesu*, S. 48: **„Durch die Gaben der heidnischen Magier hatte der Herr ihnen die Mittel für die Reise nach Ägypten und für den Aufenthalt in einem fremden Land verschafft.“**

Auswertung: Frage:

Was haltet ihr heute von diesen Geschenken? Wie wichtig waren sie? Wie werden die Geschenke verwendet, die wir Jesus heute bringen? (um anderen von Ihm zu erzählen; um Missionare zu unterstützen, die Menschen mit Jesus bekannt machen usw.)
Die Weisen wussten etwas, das wir auch wissen:

Wir beten Jesus an, wenn wir Ihm Geschenke geben.

3. Anwendung der Lektion

Was soll ich geben?

Sage:

Die Weisen waren sehr reich, deshalb konnten sie Jesus wertvolle Geschenke machen. Aber alles, was sie Ihm brachten, war nicht genug.

Die Hirten waren sehr arm. Sie dachten, dass sie gar nichts hätten, was sie Jesus bringen könnten, aber sie hatten sehr wohl etwas. Das ist etwas, das jeder geben kann, egal, wie arm oder reich jemand ist. Wisst ihr schon, was es ist? Hört euch dieses Gedicht an:

**Was soll ich Ihm geben, arm wie ich bin?
Wär ich ein Hirte, ein Lamm gäb ich Ihm.
Wär ich ein Weiser, ich gäb ohne Schmerz.
Was kann ich Ihm geben? Ich geb Ihm mein Herz.**

Auswertung: Sage:

Jedes Mal, wenn wir Jesus anbeten, geben wir Ihm unser Herz. Vorhin haben wir gehört, dass die Weisen Jesus auf verschiedene Art und Weise anbeteten. Auf welche Art und Weise beten wir Jesus an? (anderen von Jesus erzählen; in der Bibel über Jesus lesen; unsere finanziellen Gaben geben; unseren Eltern und Lehrern gehorchen; unsere Zeit und Fähigkeiten einsetzen, um anderen zu helfen usw.) **Wollt ihr Jesus euer Herz schenken? Er würde sich sehr freuen, wenn ihr Ihn auf diese Weise anbeten würdet.** Fordere die Kinder auf, ihre Hand zu heben, wenn sie sich Jesus übergeben wollen; sprich du ein kurzes Weihegebet, nachdem sie ihre Hand erhoben haben.

Beschließe diese Aktivität damit, dass du mit den Kindern die Botschaft sagst, und geh dann sofort zur nächsten Aktivität über.

Sage:

Wir wollen noch einmal die Botschaft sagen, um die es heute geht. Sie lautet:

Wir beten Jesus an, wenn wir Ihm Geschenke geben.

4. Weitergeben des Gelernten

Ich gebe mein Herz

Du brauchst: Herz-Vorlage (s. S. 122); rotes Papier; Scheren; Bastelmaterial zum Verzieren

Kopiere für jedes Kind ein Herz auf rotes Papier. Lass die Kinder die Herzen verzieren und ausschneiden. Während sie die Herzen verzieren, singt gemeinsam das Lied „Komm in mein Herz“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, I 25).

Auswertung: Frage:

Könnt ihr lesen, was auf dem Herz steht? Genau, das Gedicht, das wir gerade gehört haben. Zeigt mir mal, wie ihr eure Herzen verschönert habt. Sie sind sehr schön geworden. Überlegt euch, wem ihr euer Herz nächste Woche zeigen könnt. Vielleicht einem Freund/einer Freundin oder einem Verwandten. Wenn ihr es ihnen zeigt, erzählt ihnen von den Weisen, die dem Baby Jesus ihre Geschenke brachten. Und vergesst nicht:

Wir beten Jesus an, wenn wir Ihm Geschenke geben.

Abschluss

Bete, dass die Kinder Jesus immer mit ihren Gaben (Geld, Zeit, Talent, Herz) anbeten wollen.

Lösung Rätsel 12:

- 1. Waagrecht: Zeit
- 1. Senkrecht: Talente
- 2. Waagrecht: Geld
- 3. Waagrecht: Herz

Kopiervorlage für Lektion 12

